

Pseudomalala Semperi Krtz. var. **marginipennis** Krtz.

Auch diese Form wurde von den Herren Baker und G. Boettcher auf dem Mt. Banahao in Anzahl gesammelt; sie macht mit ihrer zuweilen rein schwarzen Grundfarbe ohne Erzschilder und den blaßgelben, schwarzumsäumten Deckflügeln einen von der Form mit rein rötlichgelben Deckflügeln ganz verschiedenen Eindruck. Kraatz hat diese letztere Form auch mit einem besonderen Namen — var. *pallidipennis* — belegt, so daß die Nominatform seiner Species damit verschwindet.

XV. Beitrag zur Kenntnis der Ruteliden.

Von Dr. **F. Ohaus**, Berlin-Steglitz.

Mit 14 Textfiguren.

Herr Vitalis de Salvaza in Pnom-Penh, Cambodja, der die Absicht hat, als Seitenstück zur „Fauna of British India“ eine „Faune entomologique de l'Indochine“ herauszugeben, schickte mir die von ihm gesammelten Ruteliden mit der Bitte, eine Beschreibung der neuen Arten zu veröffentlichen in Verbindung mit einer Liste aller aus Tonkin, Annam, Cambodja und Cochinchina bereits beschriebenen Arten. Diese Bitte läßt sich aus verschiedenen Gründen zurzeit nicht erfüllen und darum gebe ich jetzt nur die Beschreibung der neuen Arten; über diese habe ich mich, um Synonyme zu vermeiden, mit Herrn Arrow vom British Museum, der zurzeit die Ruteliden von Birma und Siam bearbeitet, im letzten Sommer ins Einvernehmen gesetzt.

Rhinyptia parabolica n. sp.

Quoad clipei formam *Rh. infuscata* proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat convexa, testacea, nitida, capite thorace-

que fuscis leviter viridi-aenescentibus, thoracis disco fusco certo visu aenescente, scutello et elytrorum basi suturaque anguste fuscis, subtus tibiis leviter brunneis; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. $8\frac{1}{2}$, lat. 4 mm. ♀. Cambodja: Pnom-Penh, III. 1913.

Gestreckt oval, hell scherbengelb, glänzend, oben kahl, unten spärlich behaart. Kopfschild gestreckt parabolisch, der Rand an den Seiten fein, vorn stärker aufgebogen, die Fläche eben, wie der Kopf zerstreut und ziemlich kräftig punktiert, dunkel bronzebraun mit erzgrünen Reflexen; Stirnnaht gerade, deutlich; in der Form steht es dem der *Rh. infuscata* am nächsten, doch ist der Umriß rein parabolisch, der Spitzenteil nicht von dem Seitenteil abgeschnürt und in diesem Punkte wohl die ursprünglichste Art der Gattung. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, hoch gewölbt, die Seiten in der Mitte gleichmäßig erweitert, die Vorderecken stark vorgezogen, die stumpfen Hinterecken eingezogen, nicht gerundet, die basale Randfurche nicht unterbrochen, die Oberfläche ziemlich dicht mit einzelnen Augenpunkten bedeckt, die Scheibe bronzebraun, die Seiten gelb. Schildchen wie die Mitte des Thorax punktiert und gefärbt. Deckflügel hellgelb, längs der Naht und Basis rotbraun, auch der Seitenrand äußerst fein braun, mit Reihen kräftiger Punkte, die in den primären Reihen hie und da zusammenfließen. Pygidium ziemlich gewölbt, mit großen, vielfach zusammenfließenden Augenpunkten und einzelnen gelben Borstenhaaren an den Seiten und an der Spitze. Abdominalsternite an den Seiten verloschen punktiert, mit der gewöhnlichen Querreihe von gelben Borstenhaaren; Brust und Hüften dicht mit großen zusammenfließenden, Schenkel mit einzelnen kleineren Augenpunkten, die ersteren mit kürzeren, die letzteren mit längeren und größeren Borstenhaaren. Vorderschienen mit 2 sehr

großen schwarzen Zähnen, Mittel- und Hinterschienen mit 2 kräftigen queren, nicht schiefen Stachelkanten. Tarsen kräftig, dicht beborstet; Klauenglied gezähnt; die innere Klaue der Vorderfüße gespalten.

Mundteile kräftig, Spitzenteil der Mandibeln mit 2 spitzen Zähnen. Maxillen an der äußeren Lade mit einem sehr großen flachen, vorn fein zugespitzten Spitzenzahn und darunter mit 5 kurzen feinen spitzen Zähnchen. Am Unterlippengerüst ist die Unterlippe vom Kinn scharf abgesetzt, die Seitenecken des Kinns rechtwinklig vorspringend, die Unterlippe breiter als das Kinn, ihr Vorderrand tief ausgeschnitten.

Anomala (*Heteroplia*) aspera n. sp.

H. breviceps Sharp proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat convexa, testacea, nitida, undique sat grosse punctata, thoracis et elytrorum lateribus pilis longis sat dense obsita.

Long. $9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{2}$, lat. 5 — $5\frac{1}{2}$ mm. ♂♀. Cambodja, Pnom-Penh, I—V. 1913.

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, rötlich scherben-gelb, glänzend, oben kahl, nur die Ränder von Kopf, Thorax und Deckflügeln mit langen, leicht abbrechenden, starren rötlichen Stachelborsten ziemlich dicht besetzt; die Afterdecke, Unterseite und Beine sind ebenfalls mit solchen langen Borsten, dazwischen auch mit kürzeren weichen gelblichen Haaren bekleidet. Kopfschild trapezförmig mit kaum gerundeten Ecken, der Rand nur fein aufgebogen, die Stirnnaht wenig deutlich, die Fläche wie die Stirn dicht und grob, vielfach zusammenfließend punktiert, der Scheitel einzeln punktiert. Thorax an den Seiten in der Mitte verbreitert, die Seiten nach vorn und hinten gleichmäßig konvergierend, die Vorderecken nur wenig vorgezogen, leicht gerundet, die stumpfen Hinterecken stärker gerundet. Hinterrand gerade, basale Randfurche nicht unterbrochen,

die Oberfläche einzeln dicht und kräftig punktiert, die Punkte zumal an den Seiten scharfrandig. Schildchen wie der Thorax punktiert. Deckflügel regelmäßig gefurcht und in den Furchen kräftig punktiert, Rippen und Interstitien gleichmäßig leicht gewölbt, die 3 discalen Interstitien mit je 2 sekundären Rippen, die ganze Oberfläche mikroskopisch fein punktiert, der Seitenrand scharf gerandet, dicht gekerbt, in jeder Kerbe ein langes Borstenhaar. Pygidium dicht und grob punktiert und abstehend behaart, außerdem am Rande mit langen Borsten. Unterseite mit groben Augenpunkten dicht bedeckt, die Sternite mit der gewöhnlichen Querreihe von Borsten, die Brust mit kürzeren weichen Haaren. Beine kräftig, die Hinterschenkel beim Knie verbreitert; Vorderschienen bei ♂ und ♀ mit 3 kräftigen Zähnen, Mittel- und Hinterschienen mit 3 nur wenig schiefen Stachelkanten. Tarsen kräftig, bräunlich, stark beborstet; Klauenglied gezähnt; bei



♂ und ♀ nur die innere Klaue der Vorderfüße gespalten, alle anderen einfach. Fühlerkeule beim ♂ verlängert. Figur 1 zeigt die Form des Forceps von oben und von der linken Seite; die kurzen, symmetrischen, bis zur Spitze miteinander verschmolzenen Parameren sind von dem langen, hochgewölbten Mittelstück nur durch eine undeutliche Naht getrennt.

Anomala (*Heteroplia*) **Blaisei** n. sp.

H. varicolor Gyll. affinis. Ovata, postice ampliata, modice convexa, testacea fusco-variegata, nitida, fortiter punctata, supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 11, lat. 6 mm. ♂♀. Annam, Keng-Trap, VIII. 1913 (M. Vitalis de Salvaza). — Tonkin, Luc-Nam (L. Blaise).

Zur Gruppe der *varicolor* gehörig und auf den ersten Blick einer großen *Phyllopertha orientalis* ähnlich. Eiförmig

nach hinten verbreitert, mäßig gewölbt. Grundfarbe scherbengelb mit geringerer oder ausgedehnterer schwarzbrauner Zeichnung. Kopfschild trapezförmig, die Ecken beim ♀ stärker gerundet als beim ♂, der Rand vorn etwas mehr aufgebogen als an den Seiten, die Fläche eben, dicht zusammenfließend punktiert, wie der Kopf rotbraun mit leichtem, grünem Erzschimmer; Stirnnaht gerade, sehr fein; Stirn dicht zusammenfließend, Scheitel mehr einzeln punktiert. Thorax doppelt so breit als lang mit feiner Mittelfurche, die Seiten in der Mitte leicht erweitert, die Vorderecken rechtwinklig und leicht vorspringend, die Hinterecken stumpf, beim ♂ ganz leicht, beim ♀ nicht gerundet, die Basis in der Mitte nach hinten geschwungen, die basale Randfurche nicht unterbrochen; die Oberfläche ist dicht mit ziemlich groben und tiefen Punkten bedeckt, die beim Seitengrübchen hie und da zusammenfließen; die Grundfarbe ist scherbengelb, auf der Scheibe stehen 2 große gelappte Makeln, schwarzbraun mit ganz schwachem Erzschimmer, deren längere Seiten parallel zur Mittellinie verlaufen und sich in dieser hinten vereinigen, parallel zum Hinterrand liegt dann jederseits noch eine schmal beginnende und nach außen sich keilförmig verbreiternde Makel und ein runder Fleck beim Seitengrübchen. Das Schildchen ist grob punktiert, scherbengelb, bei dunklen Stücken fein schwarzbraun gerandet. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen kräftig gewölbt, die primären Punktreihen gefurcht und stark punktiert, die 3 discalen Interstitien sind flacher gewölbt und haben je 2 sekundäre Rippen, die Punkte in den sie trennenden Punktreihen und in den primären Punktreihen an den Seiten sind vielfach in die Quere gezogen und das Gewebe zwischen ihnen ist leicht gerunzelt, so daß die Skulptur hier undeutlich wird; die Grundfarbe ist ein rötliches Scherbengelb, über das sich eine in der Mitte breite, an den Seiten in einzelne

Flecke aufgelöste hellgelbe Querbinde zieht, die von schmalen schwarzbraunen Fleckchen begrenzt wird; bei dunklen Stücken dehnen sich diese dunklen Fleckchen so aus, daß sie die Grundfarbe der Deckflügel bilden, auf denen nur einzelne hellgelbe zackige Flecken hinter dem Schildchen, in der Mitte der Scheibe, beim Seitenrand und innen neben der Spitze übrigbleiben. Afterdecke mit großen Ringpunkten, die vielfach zusammenfließen, dicht bedeckt und am Rande spärlich gewimpert, entweder rein scherbengelb oder schwarzbraun mit oder ohne kleine gelbe Fleckchen. Unterseite wie die Afterdecke skulptiert, spärlich und kurz gelblich behaart, entweder scherbengelb mit dunkler Brustmitte oder ganz dunkel. Beine relativ kurz und kräftig. Vorderschienen mit 3 kräftigen Zähnen in beiden Geschlechtern, Mittel- und Hinterschienen mit 2 queren Stachelkanten. Die größere Klaue der Vorder- und Mittelfüße bei ♂ und ♀ gespalten, die der Vorderfüße beim ♂ nicht verdickt, alle Klauen nur wenig verschieden an Länge.



Am Forceps, Figur 2, ist auffällig eine scharf eingedrückte Furche auf den Parameren nahe dem Spitzenrand.

Anomala (*Heteroplia*) **Bedeli** n. sp.

Ex affinitate *A. senegalensis* Blanch. Oblonga, convexa, fere cylindrica, castanea, capite, thorace scutelloque cupreis, elytris fuscis, thoracis lateribus, elytrorum maculis aut strigis ad humeros et ad apicem, pygidio cum propygidio, coxis, femoribus antennisque flavis; supra glabra, polita, subtus sparsim flavo-hirsuta.

♂♀. Long. 11—12, lat. $6\frac{1}{2}$ mm. Tonkin: Tuyen-Quang (Rau S.); Laos. Ein ♂ in der Sammlung des Herrn L. Bedel in Paris, dem ich diese Art widme; ein zweiter ♂ und ein ♀ in meiner Sammlung.

Wegen der dreizähligen Vorderschienen in die Untergattung *Heteroplia* gehörig und in dieser wegen der kräftig gefurchten und gerippten Deckflügeln der *senegalensis* Blanch. nahestehend. Gestreckt oval, nahezu zylindrisch, kastanienbraun, lebhaft glänzend, der Vorderkörper hellkupfrig, das Schildchen fein erzgrün gesäumt, die Deckflügel schwarzbraun, die Seiten des Thorax, einige strichförmige Fleckchen neben und hinter den Schultern sowie am Hinterrand der Deckflügel, Propygidium und Pygidium, die Hüften und Schenkel sowie die Antennen gelb; Oberseite kahl, Unterseite spärlich graugelb behaart. Clipeus breit und kurz trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken, der Rand nur wenig aufgebogen, wie die Stirn dicht zusammenfließend punktiert, der Scheitel etwas zerstreuter, die Stirnnaht fast verloschen. Thorax mit gleichmäßig gerundeten Seiten, leicht gerundeten Hinterecken und vorgezogenen Vorderecken, der Hinterrand vor dem Schildchen etwas nach hinten geschwungen und die Randfurche hier nicht unterbrochen, die Oberfläche wie das Scutellum dicht und fein gleichmäßig punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen kräftig gewölbt und die primären Punktreihen neben ihnen tief gefurcht und kräftig punktiert; auch die Interstitien sind kräftig gewölbt und durch eine Punktreihe in je zwei sekundäre Rippen geteilt, die im subsuturalen Interstitium nahe der Basis durch eine breitere unregelmäßige Punktierung getrennt sind. Propygidium fein quergestrichelt, fast matt; Pygidium glänzend, zusammenfließend ziemlich kräftig punktiert. Ebenso sind die Sternite und die Brust punktiert, die letztere an den Seiten spärlich behaart. Pro- und Mesosternum schmal, unbewehrt, Beine kräftig, Vorderschienen mit 3 Zähnen, der basale klein, aber scharf zugespitzt, Hinterschienen wadenartig verdickt. An den Vorderfüßen die innere Klaue nahe der Basis winklig vorspringend, an der Spitze

eingeschnitten, an den Mittel- und Hinterfüßen die äußere Klaue groß, kräftig, einfach. Die Fühlerkeule so lang wie die Geißel.



Ganz eigentümlich ist bei dieser Art der Forceps gebaut, Figur 3. Die Ventralplatte des Mittelstückes ist stark verlängert und trägt an der Spitze zwei flügelartige Gebilde, deren Spitzenränder fein gezähnt sind.

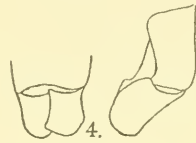
Anomala brevidens n. sp.

A. nigrovaria affinis. Ovata, sat convexa, postice ampliata, flavotestacea fuscomarginata et maculata, dense punctata parum nitida, tibiis anticis indistincte bidentatis, dentibus brevibus, tibiis posticis fortiter suratis.

Long. $12\frac{1}{2}$, lat. 7 mm. ♂. Cambodja, ohne nähere Fundortsangabe.

Eiförmig nach hinten verbreitert, ziemlich hoch gewölbt, hell scherbengelb mit schwarzbraunen Rändern und Flecken. Kopfschild kurz und breit trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken und leicht aufgebogenem Rand, wie der Kopf dicht runzelig punktiert und rotbraun, wenig glänzend. Thorax an den Seiten etwas hinter der Mitte erweitert, Vorderecken rechtwinklig, leicht vorgezogen, Hinterecken stumpfwinklig, gerundet, die basale Randfurche nicht unterbrochen, die Oberfläche dicht mit ziemlich groben Augenpunkten bedeckt, wenig glänzend, scherbengelb mit ganz feinem, braunem Saum und einigen kleinen dunklen Fleckchen auf der Scheibe. Schildchen dicht grob punktiert, gelb mit braunem Saum. Die Deckflügel sind regelmäßig gefurcht und in den Furchen kräftig punktiert, Rippen und Interstitien gewölbt, in den 3 discalen Interstitien je 2 sekundäre Rippen, die im subsuturalen Interstitium nur nahe der Basis kurz getrennt sind; die ganze Ober-

fläche ist außerdem dicht und mäßig fein punktiert, wenig glänzend, die Grundfarbe scherbengelb mit einer dunklen Querbinde um das Schildchen und hinter der Mitte. Pygidium und Unterseite scherbengelb, dicht mit großen Augenpunkten bedeckt, spärlich beborstet. Vorderschienen 2zählig, der Seitenzahn auffallend kurz und stumpf, auch der Spitzenzahn sehr kurz; Mittelschienen mäßig verbreitert mit einer sehr kräftigen schiefen apicalen Stachelkante; Hinterschienen stark verbreitert und wadenartig verdickt, vor der Spitze eingeschnürt, die apicale und basale Stachelkante kräftig, beide quer, nicht schief. Fühlerkeule kürzer als die Geißel; die größere Klaue an Vorder- und Mittelfüßen gespalten. Forceps Figur 4.



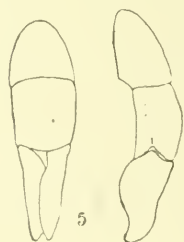
Anomala acutangula n. sp.

Oblonga, postice vix ampliata, sat depressa, flavo-testacea fuscovariegata dense rugulose punctulata parum nitida, thoracis angulis acutis productis, antennarum clava fortiter elongata.

Long. 13, lat. $6\frac{1}{2}$ mm. ♂. Tonkin: Lao-Kay, III—V. 1913.

Gestreckt oval, nach hinten nur wenig verbreitert, flach gewölbt, überall dicht punktiert, wenig glänzend. Kopfschild trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken, der Rand ringsum leicht aufgebogen, wie der Kopf schwarzbraun, dicht runzelig punktiert; Stirnnaht gerade, deutlich; Augen groß; Fühler gelb, die Keule stark verlängert und verbreitert, länger als die Geißel; Mundteile ziemlich kräftig, Mandibeln mit 3 Spitzenzähnen, Maxillen mit 6 Zähnen. Thorax etwa doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte etwas erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken

etwas vorspringend, die Hinterecken spitzwinklig und scharf vorspringend, die Basis in der Mitte etwas nach hinten geschwungen, die basale Randfurche nicht unterbrochen, die ganze Fläche dicht und vielfach zusammenfließend punktiert, die Scheibe schwarzbraun, die Seiten und die Mitte der Basis gelb. Schildchen dicht zusammenfließend punktiert, schwarz mit gelbem Mittelpunkt. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen gefurcht, die Punkte darin regelmäßig; in den 3 discalen Interstitien stehen je 2 sekundäre Rippen, die sie trennenden Punktreihen bestehen aus dicht zusammengedrängten, in die Quere gezogenen und gelegentlich zusammenfließenden Punkten, zwischen denen das Gewebe hier und da zu kurzen Querrunzeln erhoben ist; die ganze Fläche ist außerdem mit sehr feinen Pünktchen überstreut; ihre Grundfarbe ist gelb, die Naht und der Seitenrand, ein Punkt auf dem Spitzenbuckel und ein Längswisch in der Schulterspitzenbuckellinie sind schwarz. Afterdecke ziemlich gewölbt, dicht mit großen zusammenfließenden Augenpunkten bedeckt, gelb mit großem schwarzen Fleck in der Mitte der Basis, der Rand gelb beborstet. Unterseite wie die Afterdecke skulptiert, spärlich beborstet. Beine lang und schlank, Vorderschienen 2 zählig, Mittel- und Hinterschienen beim Knie und vor der Spitze eingeschnürt, die Mitte wadenartig verdickt, mit nur 1 schiefen Stachelkante; Klauenglied gezähnt, die größere Klaue an Vorder- und Mittelfüßen gespalten, vorn kaum verdickt. Unterseite und Schenkel gelb, die Schienen und Tarsen schwarzbraun.



zeigt Figur 5.

Die Art ist der *denticollis* Bates aus Zentralamerika ähnlich, aber größer und runzelig punktiert. Ihre Forcepsform

Anomala iridicollis n. sp.

Statura *Spinanomalae psilopygae* Ohs. Oblongo-ovata, postice ampliata, sat convexa, obscure coerulea hic illic viridi-aenea, thorace iridescens et certo visu pruinosa, elytra nigrocoerulea maculis tribus flavis ornata.

Long. 18, lat. 9 mm. ♂. Tonkin: Lao-Kay.

Gestreckt oval, nach hinten leicht verbreitert, ziemlich hoch gewölbt. Grundfarbe dunkelblau, an einigen Stellen mit leichtem, grünem Erzschiller, die Deckflügel schwarzblau, jeder mit 3 runden gelben Makeln, der Thorax irisierend und bei bestimmter Beleuchtung wie bereift schimmernd. Kopfschild trapezförmig mit etwas gerundeten Ecken, der Rand fein aufgebogen, die Stirnnaht verloschen, die Fläche dicht runzelig punktiert, wenig glänzend; der Kopf ist mehr einzeln punktiert, die Punkte groß und tief, etwas heller blau, Rand des Kopfschildes und Hinterhaupt leicht erzgrün; Fühlerkeule schwarz, die Geißel rotgelb. Thorax fast doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte leicht verbreitert, die Vorderecken ziemlich weit vorspringend, die leicht stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die basale Randfurche ganz fehlend, die Oberfläche dicht mit flachen, ziemlich großen, hie und da in die Quere gezogenen Punkten bedeckt. Schildchen wie der Thorax punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen hoch gewölbt, das subsuturale Interstitium ist breit und flach, die anderen Interstitien sind leicht gewölbt, die ganze Fläche ist dicht querrissig, fein seidenartig glänzend, nur die Nahtrippe ist einzeln fein punktiert, hell glänzend. Afterdecke hoch gewölbt, dicht mit bogigen Nadelrissen bedeckt, am Rand spärlich beborstet, in den Vorderecken mit einem Grübchen. Abdominalsternite lebhaft glänzend mit erzgrünen und kupfrigen Reflexen, weitläufig und flach quergestrichelt und punktiert, die Querreihen von Borstenpunkten fast ganz ver-

schwunden. Hüften und Brust dicht punktiert, seidenartig glänzend, dunkelblau und erzgrün, ganz spärlich behaart. Beine lang und schlank, dicht punktiert und seidenartig schimmernd, Vorderschienen 2 zählig, Mittel- und Hinterschienen ganz schwach wadenartig verdickt mit langen Stacheln, der innere resp. obere Sporn der Hinterschienen verlängert. Klauenglied gezähnt, an den Vorderfüßen verdickt, hier auch die innere Klaue verdickt, an der Basis rechtwinklig gebogen und ungleich gespalten; an den Mittelfüßen die äußere Klaue lang und schlank, an der Spitze nur wenig eingeschnitten.



Am Forceps, Figur 6, sind die Parameren sehr lang, etwa zu 2 Dritteln miteinander verwachsen, oben häutig, die freien Spitzen außen wie eine Säge gezähnt; das Mittelstück ist sehr

kurz, das Basalstück wiederum lang.

Die Art steht der Gattung *Spinanomala* sehr nahe, doch fehlen ihr die für diese charakteristischen, zu Stacheln umgewandelten Borstenhaare an den Seiten der ersten Abdominalsternite; die Epimeren der Mittelbrust sind etwas verdickt und nach oben geschoben, werden aber von den Hinterecken des Thorax verdeckt.

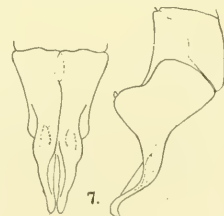
***Anomala praecoxalis* n. sp.**

An. micans Fairm. affinis. Ovata, postice ampliata, sat convexa, flavotestacea laeto viridiaeneo splendore suffusa, nitida, supra glabra, subtus pectore et coxis sat dense ac longe flavopilosa. Coxae anteriores apice sat fortiter prominentes carina annuliformi fusca instructae.

Long. $15\frac{1}{2}$ — $16\frac{1}{2}$, lat. 9— $9\frac{1}{2}$ mm. ♂. Tonkin: Lao-Kay, Chapa 1200 m. VII. 1913.

Auf den ersten Blick einer *Mimela* aus der Gruppe der *chinensis* gleichend, aber ohne jeglichen Fortsatz zwischen

den Vorderhüften. Eiförmig nach hinten verbreitert, ziemlich gewölbt, hell scherbengelb mit lebhaftem, hellgrünem Erzschilder. Kopfschild trapezförmig, die Ecken leicht gerundet, der Rand mäßig aufgebogen, die Fläche eben, dicht runzelig netzartig skulptiert; Stirnnaht erhaben, in der Mitte nach hinten gebogen; Stirn dicht netzartig, Scheitel feiner einzeln punktiert; Fühlergeißel gelb, die Keule braun, beim ♂ kaum länger als beim ♀. Thorax doppelt so breit als lang, an den Seiten vor der Mitte erweitert, die spitzen Vorderecken vorspringend, die rechtwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Basis in der Mitte leicht nach hinten gebogen und die basale Randfurche hier unterbrochen, die Oberfläche ziemlich dicht und fein einzeln punktiert, die Mitte mit einer Längsfurche. Schildchen wie der Thorax punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen ganz schwach gewölbt, die sie begrenzenden primären Punktreihen seicht gefurcht, die Punkte darin ziemlich regelmäßig und etwas größer, als in den Interstitien, wo sie ganz unregelmäßig stehen; außerdem ist die ganze Oberfläche mit mikroskopisch feinen Pünktchen übersät; der Seitenrand ist etwas verdickt, der häutige Randsaum, zumal hinten, breit. Afterdecke ziemlich kurz und breit mit gewölbter Spitze, überall dicht nadelrissig, nur in der Mitte beim Vorderrand einzeln punktiert, mit langen gelben feinen Haaren auf der Spitze und am Seitenrand. Bauch und Brust wie die Afterdecke skulptiert und ziemlich dicht und lang gelb behaart. Die Vorderhüften treten stark nach unten, sind auf ihrer Vorderseite gewölbt und tragen am Spitzenrand einen erhabenen braunen Halbring. Die Beine sind ziemlich schlank, die Schenkel einzeln punktiert; Vorderschienen 2 zählig, der Apicalzahn beim ♀ lang und breit; Mittel- und Hinterschienen schwach



verdickt, grob punktiert, mit 2 schiefen Stachelkanten. Tarsen lang, das Klauenglied an allen Füßen gezähnt, an den Vorderfüßen beim ♂ verdickt, ebenso die innere Klaue, die wie die äußere Klaue der Mittel- füße gespalten ist. Forceps Figur 7.

Anomala Raui n. sp.

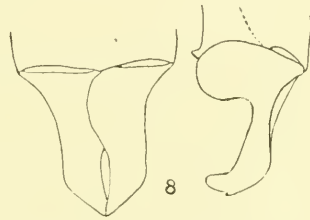
An. micans Fairm. proxime affinis. Ovata, sat convexa, nitida, supra laete viridi-aenea, clipei margine anteriore in ♂, thoracis lateribus angustis et pygidii macula testaceis; subtus testacea leviter aenescens tibiis tarsisque fusco-viridi-aeneis; supra glabra, subtus flavopilosa.

Long. 14—16, lat. 7—8 mm. ♂♀. Tonkin: Lao-Kay, VII. 1913; Tuyen-Quang (Rau S.).

Der *A. micans* Fairm. aus Sze-tschwan zunächst verwandt, aber durch die viel gröbere und dichtere Punktierung verschieden. Oval, der ♂ nach hinten stärker verbreitert als das ♀, ziemlich gewölbt. Oberseite hell erzgrün, die Seiten des Thorax schmal, ein Fleck auf dem Pygidium bald mehr, bald weniger breit gelb; die Unterseite hellgelb mit leichtem, grünem Erzschilder, die Schienen und Tarsen erzgrün, die Fühler bräunlichgelb. Clipeus fast doppelt so breit als lang, die Seiten parallel, die Ecken gerundet, der Rand nur ganz fein aufgebogen, die Stirnnaht fein, gerade, die Fläche dicht und fein runzelig punktiert, beim ♂ erzgrün mit gelbem Vorderrand, beim ♀ im ganzen kupferbraun; Stirn und Scheitel dichter und gröber zusammenfließend punktiert. Thorax an den Seiten ziemlich erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken nur wenig vorgezogen, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, der Hinterrand gerade, Seitengrübchen und eine feine mittlere Längsfurche vorhanden, die Oberfläche dicht zusammenfließend punktiert. Schildchen breiter als lang, wie der Thorax skulptiert. Auf den Deckflügeln sind die primären

Rippen schwach gewölbt, die sie begrenzenden primären Punktreihen deutlich gefurcht und in den Furchen kräftig querpunktirt, die Interstitien flach und unregelmäßig punktirt, außerdem die ganze Oberfläche ziemlich dicht mit feinen Pünktchen und kurzen Querrunzeln bedeckt; die Epipleuren sind sehr kurz, die Seiten wie die des Thorax nur mit wenigen Borsten. Pygidium quergestrichelt, beim ♀ dichter als beim ♂, beim ♂ erzgrün mit einer großen V-förmigen Makel, beim ♀ gelb mit erzgrünem Basalfleck, der Rand graugelb gewimpert. Sternite dicht mit zusammenfließenden flachen Augenpunkten und der gewöhnlichen Querreihe von Borstenpunkten, Vorder- und Mittelbrust stärker behaart. Vorderschienen mit 2 kräftigen Zähnen, die Hinterschienen in der Mitte verbreitert und vor der Spitze eingeschnürt, mit 2 schiefen Stachelkanten. An den Vorder- und Mittelfüßen ist die größere Klaue gespalten.

Am Forceps, Figur 8, sind die Parameren symmetrisch, an der Spitze mit einem feinen Zähnchen und außerdem das



Mittelstück unten in der Mitte mit einem zurückgebogenen Zahn. Die ersten Stücke, nach denen ich die Art beschrieben habe, sah ich in der Sammlung des Herrn L. Bedel in Paris; sie stammen aus Tuyen-Quang und wurden gesammelt von M. Rau, dem ich diese Art widme.

Anomala Vitalisi ns. sp.

An. spilopectera Burm. affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, fuscoviridis aenea, capite, thorace scutelloque dense aciculato-punctata, sericea, elytra nitida; supra glabra, subtus dense et sat longe griseo-flavopilosa.

♂. Thoracis anguli postici recti, producti; elytra fuscognigra.

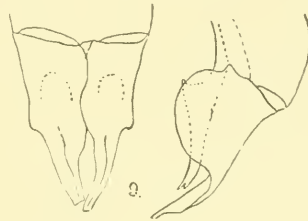
♀. Thoracis anguli postici obtusi, non producti; elytra testacea, viridiaenea.

Long. 13—14 1/2, lat. 7—8 mm. ♂♀. Tonkin: Lao-Kay, Chapa 1200 m, III—V. 1913.

Zur Gruppe der *An. spiloptera* gehörend. Gestreckt oval, nach hinten kaum verbreitert, mäßig gewölbt. Grundfarbe dunkelbraun mit grünem Erzschimmer. Kopfschild bei ♂ und ♀ trapezförmig mit gerundeten Ecken, der Rand fein aufgebogen, braunschwarz, die Fläche eben, dicht netzartig skulptiert, erzgrün; Stirnnaht gerade, fein erhaben; Stirn dicht und ziemlich grob gerunzelt, leicht eingedrückt, der Scheitel einzeln punktiert, der Kopf beim ♂ kupfrig, beim ♀ erzgrün; die Fühlergeißel rotgelb, die Keule pechschwarz, beim ♂ etwas länger als beim ♀. Thorax etwa doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte ziemlich stark erweitert, die spitzen Vorderecken vorspringend, die Hinterecken beim ♂ rechtwinklig, etwas vorgezogen, beim ♀ stumpfwinklig, nicht vorgezogen, die Basis kaum nach hinten geschwungen, die basale Randfurche vor dem Schildchen unterbrochen, die Mitte mit einer Längsfurche; die Fläche ist dicht quernadelrissig und dazwischen dicht punktiert, seidenartig schimmernd, beim ♂ kupfrig, beim ♀ erzgrün. Schildchen wie der Thorax gefärbt und skulptiert, an der Basis gelb behaart. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen gewölbt und von tief gefurchten primären Punktreihen begrenzt, das subsuturale Interstitium ist flach, breit, dicht unregelmäßig und leicht runzelig punktiert, das II. und III. Interstitium tragen je 2 sekundäre Rippen, getrennt durch eine einfache Punktreihe, die beiden lateralen Interstitien je 1 einfache sekundäre Rippe; die ganze Oberfläche ist mit mikroskopisch feinen Pünktchen überstreut, beim ♂ glänzend schwarzbraun, beim ♀ scherbengelb mit erzgrünem Schiller. Afterdecke dicht nadelrissig, leicht kupfrig, seidenartig schimmernd, überall spärlich, an der

Spitze länger und dichter gelb behaart. Unterseite wie die Afterdecke skulptiert, der Bauch in der Mitte spärlich, an den Seiten dichter, die Brust überall lang und dicht graugelb behaart. Beine ziemlich schlank, die Schenkel dicht einzeln punktiert, die Vorderschienen 2 zählig, der Apicalzahn beim ♀ lang und breit gerundet, die Mittel- und Hinterschienen mit 2 schiefen Stachelkanten. Klauenglied gezähnt, der Zahn mit mehreren Stachelborsten, die größere Klaue an Vorder- und Mittelfüßen kurz gespalten, beim ♂ kaum verdickt.

Am Forceps, Figur 9, sind die Parameren symmetrisch und frei; die Ventralplatte des Mittelstückes ist in eine nach unten gebogene Spitze ausgezogen, die vorn fein eingeschnitten ist.



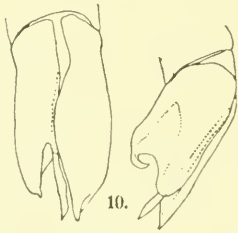
Anomala spilopectera n. sp.

An. spilopectera proxime affinis, differt inter alia capite, thorace scutelloque subtilius et dispersius punctatis, elytris fuscobrunneis haud aeneis, elytrorum sulcis evanescentibus. Ovalis, parum convexa, fuscoviridis aenea, subnitida, elytra fuscobrunnea fascia flava transversa dilacerata ornata.

Long. 14—15½, lat. 7½—8½ mm. ♂♀. Tonkin: Mauson-Berge, 2—3000 F. IV—V. (H. Fruhstorfer). — Lao-Kay.

Oval, mäßig gewölbt, schwarzbraun mit leichtem, grünem Erzschimmer, die kastanienbraunen Deckflügel mit einer gezackten gelben Querbinde. Kopfschild fast doppelt so breit als lang, die Ecken fast nicht gerundet, der Vorder- rand leicht aufgebogen, die Fläche dicht und ziemlich grob zusammenfließend punktiert; Stirnnaht nahezu verloschen, Stirn wie das Kopfschild, Scheitel einzeln punktiert; Fühler- geißel rötlichgelb, die Keule bräunlich, beim ♂ etwas ver-

dickt. Thorax an den Seiten in der Mitte erweitert, die nahezu rechtwinkligen Vorderecken nur wenig vorspringend, die rechtwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Basis in der Mitte nach hinten geschwungen, die basale Randfurche ganz verloschen; die Oberfläche ist dicht mit ziemlich feinen, hie und da in die Quere gezogenen Punkten bedeckt, schwach glänzend, beim ♂ rein erzgrün, beim ♀ zuweilen mit breitem, gelbem Seitenrand. Schildchen erzgrün, wie der Thorax skulptiert. Die Deckflügel sind rötlichbraun mit einer zackigen gelben Querbinde, seicht und verloschen gefurcht und über die ganze Fläche mit kurzen, ganz feinen Querrissen und feinen Pünktchen überdeckt. Pygidium dicht und fein nadelrissig die Spitze spärlich gelb behaart. Unterseite seicht und weitläufig skulptiert, ziemlich lebhaft glänzend, spärlich behaart.



Am Forceps, Figur 10, bilden die Parameren ein Rohr, das jederseits einen dreieckigen Ausschnitt trägt, der mit einer blaßgelben Haut überspannt ist; von der inneren Fläche der linken

Paramere entspringt nahe der Basis der oberen Kante ein langer griffelförmiger Fortsatz; die untere Kante beider Parameren ist vorn hakenförmig nach oben umgebogen.

Anomala amychodes n. sp.

An. viridisericea Ohs. proxime affinis. Ovalis, sat convexa, tota fuscoviridis aenea, dense punctulata et aciculata sericeomicans, supra pilis nonnullis in capite et thoracis disco exceptis glabra, subtus cum pygidio pilis brevibus flavis appressis vestita.

Long. 15—17, lat. 8—10 mm. ♂♀. Tonkin: Lao-Kay, Chapa 1200 m III—VII. — Cambodja: Pnom-Penh I—VI. 1913.

Ebenfalls zur *spiloptera*-Gruppe gehörend und in dieser der *viridisericca* aus den Mauson-Bergen zunächst verwandt. Oval, der ♂ gewöhnlich etwas breiter als das ♀, ziemlich gewölbt, überall gleichmäßig dunkel erzgrün, fein seidenartig glänzend. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, seine Seiten beim ♀ parallel, beim ♂ ganz leicht konvergierend, der Rand ganz fein umgebogen, schwarzbraun, die Fläche eben, wie der Kopf dicht und zusammenfließend punktiert, die Stirnnaht fast ganz verloschen. Thorax nicht ganz doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte erweitert, die Vorderecken nahezu rechtwinklig, beim ♂ ein wenig, beim ♀ nicht vorgezogen, die Hinterecken etwas mehr als rechtwinklig, nicht gerundet, die Basis in der Mitte leicht nach hinten geschwungen, die basale Randfurche ganz verloschen; die Oberfläche ist dicht zusammenfließend punktiert, nur ein feiner Mittelstreifen glatt. Schildchen wie der Thorax punktiert. Auf den Deckflügeln sind die Punktreihen ziemlich tief gefurcht, die Rippen und Interstitien gleichhoch gewölbt, im subsuturalen Instertitium 2 sekundäre Rippen, im zweiten nur eine, die bei der Basis eine kurze Punktreihe trägt, im dritten eine längere Punktreihe; die Furchen sind mit kurzen Nadelrissen und bogigen Strichen, den Resten von Augenpunkten, bedeckt, die seitlich auf die Rippen übergreifen, so daß die Furchen matt seidenartig schimmern, während der Kamm der Rippen nur einzeln fein punktiert und daher glatter, glänzender ist. Pygidium sehr dicht und fein mit bogigen Nadelrissen bedeckt, dicht und fein anliegend kurz behaart, mit längeren gelben Borstenhaaren an der Spitze; ebenso ist der Bauch und die Brust skulptiert und behaart, die Sternite außerdem mit der gewöhnlichen Querreihe längerer Borsten. Beine ziemlich kräftig, die Vorder-schienen mit 2 schwarzen Zähnen, die Hinterschienen leicht wadenartig verdickt und nebst den Tarsen kupfrig. Klauen-



glied gezähnt, die innere Klaue der Vorderfüße beim ♂ kaum verdickt. Fühler kurz, bräunlich.

Am Forceps, Figur 11, sind die Parameren frei, asymmetrisch, die kürzere linke an der Spitze ausgerandet; die Ventralplatte des Mittelstückes springt ziemlich weit vor.

Anomala lasiocaula n. sp.

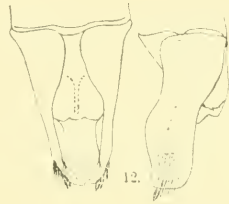
An. obsoleta Blanch. affinis. Oblongo-ovalis, sat convexa, viridi-aenea, nitida, corpus subtus cum femoribus flavidum, viridiaeneo et cupreo splendore suffusum; supra glabra, subtus flavido-hirsuta.

Long. 18, lat. 9—9½ mm. ♂♀. Haut-Tonkin: Bao-Lac. Mus. Bedel und Ohaus.

Zur Gruppe der metallischen Euchloren gehörig. Oval, ziemlich gewölbt, das ♀ über den Hinterhüften etwas stärker verbreitert als der ♂, hell erzgrün, glänzend, die Unterseite und Schenkel gelblich mit erzgrünem und kupfrigem Glanze. Clipeus ziemlich kurz trapezförmig mit gerundeten Ecken, der Rand nur schwach aufgebogen, Stirnnaht sehr fein, gerade, die Fläche wie der Kopf sehr dicht und mäßig fein, hie und da zusammenfließend punktiert. Thorax doppelt so breit als lang, an den Seiten leicht verbreitert, die rechtwinkligen Vorderecken vorgezogen, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, Hinterrand fast gerade, die basale Randfurcher in der Mitte breit unterbrochen, Seitengrübchen fast verloschen, die Fläche mit kleinen, scharf eingestochenen Punkten, die fast nirgends zusammenfließen, dicht bedeckt. Schildchen breiter als lang, mit glattem Hinterrand, wie der Thorax punktiert. Auf den Deckflügeln ist die primitive Skulptur bis auf einige Reste der primären Punkt-reihen nahe dem Hinterrand und an den Seiten verschwunden;

die ganze Fläche ist wie der Thorax punktiert und außerdem mit mikroskopisch feinen Pünktchen und vereinzelt feinen Querrunzeln überstreut; die Epipleuren sind ganz kurz. Das Pygidium ist ziemlich dicht und grob quergerichtet, spärlich behaart. Sternite und Brust in der Mitte glatt und kahl, an den Seiten quer gerichtet und punktiert, die ersteren spärlich, die letztere dichter behaart. Vorderschienen zweizählig, Hinterschienen wadenartig verdickt, an Vorder- und Mittelfüßen die größere Klaue fein gespalten.

Am Forceps, Figur 12, sind die Parameren symmetrisch, auf der Außenseite mit einer kräftigen Furche nahe der Basis und bei der Spitze dicht behaart; der Penis, an der Spitze chitiniert, tritt auf der Dorsalseite nahe der Basis zwischen den Parameren hervor, durch einen Fortsatz der Ventralplatte des Mittelstückes nach oben gedrängt.



Anomala (*Spilota*) **glandulicollis** n. sp.

Sp. nupta Ohs. proxime affinis, differt thorace subtilissime ac densissime granuloso ad latera callo parvo glabro glanduliformi ornato. Ovalis, postice leviter ampliata, paulo depressa, tota nigra, thorace excepto nitida; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 12, lat. 7 mm. ♂♀. Tonkin: Lao-Kay, III—V. 1913.

Körperform und Größe der *Sp. nupta* aus den Mauson Bergen, rein schwarz, lebhaft glänzend bis auf den matten Thorax. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, mit parallelen Seiten und leicht gerundeten Ecken, der Rand fein aufgebogen, glatt, die Fläche eben, fein netzartig gerunzelt, glänzend; Stirnnaht deutlich, gerade; Stirn dicht

zusammenfließend, Scheitel weitläufig fein punktiert, beide glänzend. Thorax nicht ganz doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte schwach erweitert, die nahezu rechtwinkligen Vorderecken ein wenig vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken vorspringend, die Basis in der Mitte nach hinten geschwungen, die basale Randfurche ganz fehlend, die Mitte vorn mit einem Längsgrübchen; die Oberfläche ist äußerst dicht und fein höckerig-runzelig, matt, nur zwischen dem Seitengrübchen und Rand befindet sich jederseits eine glatte, glänzende Schwiele. Schildchen glänzend, fast punktfrei. Deckflügel hinter dem Schildchen und neben der Schulter leicht eingedrückt, die primären Punktreihen regelmäßig, aber nur nahe dem Hinterrand leicht furchenartig eingedrückt, das subsuturale Interstitium an der Basis unregelmäßig punktiert, weiterhin mit einer einfachen Punktreihe, das II. und III. mit je einer einfachen Punktreihe, die Schultern vorspringend. Afterdecke kurz und breit, gewölbt, mit großen Grübchen in den Vorderecken, ziemlich dicht mit großen Augenpunkten bedeckt, glänzend, Rand und Spitze spärlich gelb beborstet. Propygidium und Seiten der Abdominaltergite mit tief eingestochenen Punkten dicht bedeckt, wenig glänzend. Abdominalsternite und Brust mit flacheren Hufeisenpunkten weitläufiger überstreut, glänzend, spärlich gelb behaart. Metasternum nach unten gesenkt; Mesosternalfortsatz schmal, seitlich zusammengedrückt, hoch, mit gerundeten Ecken und Kanten, die Mittel Hüften nur wenig nach vorn überragend. Beine ziemlich kurz, die Vorderschienen beim ♂ mit 2, beim ♀ mit 3 Zähnen, die Mittel- und Hinterschienen in der Mitte verbreitert, vor der Spitze eingeschnürt, mit 2 schiefen Stachelkanten. Klauenglied gezähnt, beim ♂ vorn verdickt, ebenso die größere Klaue, die hier wie an den Mittelfüßen bei ♂ und ♀ gespalten ist.

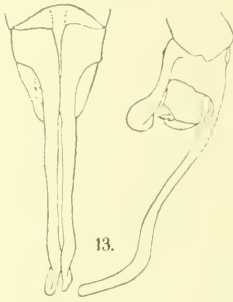
Mimela Vitalisi n. sp.

M. specularis Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, sat alte convexa, supra flavotestacea viridiaeneo splendore suffusa nitidissima, capite et thoracis disco infuscatis saturatius viridiaeneis; supra glabra, subtus fulvotestacea haud aenescens sparsim flavopilosa.

Long. $18\frac{1}{2}$, lat. $10\frac{1}{2}$ mm. ♂. Tonkin:Lao-Kay, nr. 591.

Zur Gruppe der *chinensis* Kirby gehörend und in dieser der *specularis* Ohs. zunächst verwandt. Gestreckt eiförmig, nach hinten verbreitert, hoch gewölbt, oben hell scherbengelb, hell erzgrün spiegelnd, der Kopf und die Mitte des Thorax mehr braungelb und daher dunkler erzgrün; Unterseite rötlichgelb ohne Erzschiller, nur die Beine ganz schwach grünlich. Kopfschild mehr als doppelt so breit wie lang, mit ziemlich stark gerundeten Ecken, der Rand fein aufgebogen, die Fläche sehr fein und dicht runzelig, lebhaft glänzend; Stirnnaht deutlich, gerade; Stirn und Scheitel im Grunde äußerst fein gerunzelt, trotzdem lebhaft glänzend, beide mit zerstreuten größeren Punkten. Thorax $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, an den Seiten kaum verbreitert, die nahezu rechtwinkligen Vorderecken nur ganz wenig, die rechtwinkligen Hinterecken nicht vorgezogen, die Basis in der Mitte leicht nach hinten geschwungen, die basale Randfurche und mittlere Längsfurche ganz fehlend, die Fläche im Grunde fein chagriniert und zerstreut punktiert, die Scheibe braungelb, glänzend erzgrün, die Seiten ziemlich breit gelb mit dunklem Seitengrübchen. Schildchen fein chagriniert, fast punktfrei. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen scharf ausgeprägt, aber nur nahe dem Hinterrand leicht gefurcht, die Interstitien sind unregelmäßig punktiert, die ganze Fläche äußerst fein chagriniert, lebhaft spiegelnd. Pygidium breit und kurz, sehr glatt, weitläufig punktiert, mit einer Querreihe von Borstenpunkten auf der Spitze und einem Grübchen in den Vorder-

ecken. Abdominalsternite weitläufig und verloschen mit kurzen Strichen und Hufeisenpunkten, Brust und Hüften dichter mit Augenpunkten bedeckt und spärlich kurz behaart. Mesosternum ohne Fortsatz; Prosternalfortsatz



rechtwinklig, die vordere Spitze scharf. Beine dünn; Vorderschienen mit langem, leicht gerundetem, braunem Apicalzahn und kurzem, spitzem Seitenzahn, Mittel- und Hinterschienen ganz schwach wadenartig verdickt, mit 2 schiefen Stachelkanten. Klauenglied gezähnt; die innere Klaue der Vorderfüße beim ♂ kaum verdickt.

Die außerordentlich auffällige Form der Forcepsparameren zeigt Figur 13.

Popillia pilicrus n. sp.

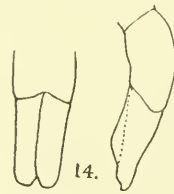
P. virescens Hope proxime affinis. Eadem magnitudine et statura, aete viridiaenea politissima, cupreo splendore suffusa, elytra rufotestacea nitidissima inter suturam et humeros sulcis 7 sat profundis instructa; pygidium fasciculis latis 2 flavis ornatum.

♂. Tibiae posticae margine inferiore pilis longis flavis ornatae.

Long. 10, lat. 6 mm. ♂♀. Tonkin: Lao-Kay, III—V. 1913.

Ziemlich breit oval, flach gewölbt, hell erzgrün, glänzend poliert mit kupferroten Reflexen, die Deckflügel rotgelb. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, die Ecken nur schwach gerundet, der Rand ringsum fein aufgebogen, vorn dunkel, die Fläche weitläufig netzartig mit einzelnen feinen Pünktchen dazwischen; Stirnnaht gerade, deutlich; Stirn einzeln dicht, Scheitel weitläufig punktiert; Fühler rotgelb mit schwarzgrüner Keule, die beim ♂ nicht länger

ist. Thorax in der Mitte 3 mm lang, an der Basis $4\frac{1}{2}$ mm breit, die Seiten in der Mitte leicht erweitert, die Vorder-ecken spitz, kräftig vorspringend, die stumpfen Hinter-ecken etwas ausgezogen, die basale Randfurche ganz fehlend, Seitengrübchen vorhanden, die Fläche in der vorderen Hälfte mikroskopisch fein zerstreut punktiert, hinten ganz glatt. Schildchen mit nach außen gebogenen Seiten und gerundeter Spitze, glatt poliert. Deckflügel mit 7 Furchen zwischen Naht und Schultern und 3 vollständigen Punkt-reihen an den Seiten; in den Furchen Reihen kräftiger einfacher Punkte, die jedoch auf den vorspringenden Schul-tern und Spitzenbuckeln verlöschen; das Interstitium sub-suturale enthält 2 sekundäre Rippen, getrennt durch eine einfache vollständige Punktreihe. Pygidium kurz mit gerundeter Spitze, kräftig gewölbt, weitläufig mit Huf-eisenpunkten überstreut, an der Basis jederseits mit einem breiten Büschel gelber Haare, an der Spitze mit einzelnen Haaren. Abdominalsternite mit einer dichten Punktreihe, aus der in der Mitte weitläufig, an den Seiten dicht gedrängt gelbe Haare entspringen; Hüften und Brust dicht mit Augenpunkten und gelben Haaren bedeckt. Mesosternal-fortsatz mäßig lang, hoch, die Spitze nach oben gekrümmt. Beine kräftig, erzgrün und kupfrig mit schwarzbraunen Tarsen. Die Vorderschienen bei ♂ und ♀ mit langem, spitzem Apical-zahn; die Mittelschienen schmal, die Hinter-schienen beim ♂ verbreitert und verdickt, an der unteren Kante mit langen gelben Haaren dicht besetzt. Die größere Klaue an Vorder- und Mittelfüßen beim ♂ lang und dick, gespalten. Forceps Figur 14.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: [XV. Beitrag zur Kenntnis der Ruteliden. 193-217](#)